

Hannover, 11. Oktober 2012

## Pressemitteilung

### **Klares Profil für frischen Wind in der Ökumene Evangelische Frauen positionieren sich**

Die Mitgliederversammlung der Evangelischen Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) hat heute ein Positionspapier zum ökumenischen Profil des Verbandes beschlossen. „Ökumenisches Engagement steht für uns nicht in Konkurrenz zu unserem protestantischen Profil. Vielmehr schließt evangelisch sein prinzipiell eine große Offenheit für andere ein“, begrüßte Ilse Falk, EFiD-Vorsitzende und ehemalige stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion, den Beschluss der Mitgliederversammlung.

Zu den Kernpunkten der ökumenischen Positionierung gehört die Selbstverpflichtung der EFiD zum Vorrang ökumenischen Handelns der Kirchen, und zwar aller Kirchen, wo nicht Gründe des Glaubens dem entgegenstehen. „Diese Selbstverpflichtung, die die europäischen Kirchen bereits 2001 in der Charta Oecumenica eingegangen sind, war ein ökumenischer Paukenschlag. Gemeinsames Handeln wirklich zu wollen und dann auch Schritt für Schritt zu vollziehen, ist eine enorme Herausforderung für die Kirchen und nicht weniger für unseren Verband“, so Eske Wollrad, EFiD-Geschäftsführerin. Billiger sei die von den allermeisten Christinnen und Christen ersehnte Einheit der Kirche in versöhnter Verschiedenheit der Kirchen jedoch nicht zu haben, so die promovierte Theologin. Für den Weg dahin bekräftigen die Evangelischen Frauen ihre ökumenische Haltung der Gastfreundschaft und ihr Ziel, dass sich diese Gastfreundschaft auch in Eucharistie- und Abendmahlsgemeinschaft verwirklicht.

Die vornehmste Aufgabe der Kirchen sehen die Evangelischen Frauen in Deutschland darin, gemeinsam den *oikos*, das Haus Gottes zu bilden – und so zu leben, dass die ganze Welt für alle bewohnbar wird. Dieses Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung kann nur durch verbindliche und kontinuierliche Zusammenarbeit aller

christlichen Kirchen wirksam werden. Und es schließt immer auch Dialog und Kooperation mit anderen Religionen – in Deutschland insbesondere mit dem Judentum und dem Islam – und mit allen Menschen guten Willens ein.

„Für Gerechtigkeit einzutreten heißt selbstverständlich auch, weiter für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an allen Ämtern der Kirche zu streiten“, betonte Carola Ritter, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland und im EFiD-Präsidium zuständig für Ökumene. EFiD erwarte in dieser Frage von den protestantischen Kirchen in Deutschland eine respektvolle, aber offene Auseinandersetzung mit VertreterInnen anderer Kirchen. Ökumene werde an der Basis von kirchlichen Gemeinden und Verbänden zu großen Teilen von Frauen initiiert und getragen. Sichtweisen und Kompetenzen, die Frauen dabei entwickelt haben, wie auch die Ergebnisse der feministisch-theologischen Forschung würden dagegen noch nicht ausreichend für die Fortschritte in den offiziellen ökumenischen Dialogen der Kirchen genutzt. Auch der Einfluss von Frauen auf die offiziellen ökumenischen Beziehungen müsste gestärkt werden.

Die aktuelle Positionierung des 2008 gegründeten Dachverbandes Evangelische Frauen in Deutschland e.V. basiert auf langjährigem, praktischem wie theoretischem ökumenischem Engagement der Vorgängerverbände Evangelische Frauenarbeit in Deutschland (EFD) und Evangelische Frauenhilfe in Deutschland (EFHiD). Die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Frauenorganisationen anderer Kirchen im Christinnenrat liegen dem jetzt beschlossenen EFiD-Profilpapier zugrunde, das unter <http://www.evangelischefrauen-deutschland.de/publikationen/positionspapiere> heruntergeladen werden kann.

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 40 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.

Evangelische Frauen in Deutschland e.V.  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Berliner Allee 9-11  
30175 Hannover  
Tel.: 0511 - 89768 120  
Email: [presse@evangelischefrauen-deutschland.de](mailto:presse@evangelischefrauen-deutschland.de)  
[www.evangelischefrauen-deutschland.de](http://www.evangelischefrauen-deutschland.de)